

Berlinmarathon 2023

Die Anreise erfolgte auch dieses Jahr wieder Donnerstags streßfrei und pünktlich mit dem ICE von Stuttgart bis Berlin ohne Umsteigen. Ich hatte sogar zufälligerweise den gleichen ICE wie Frank und so konnten wir auf dem Weg nach Berlin im Zugbistro noch ein Bierchen trinken und uns über das bevorstehende Rennwochenende unterhalten.

Kurz im Hotel eing_checked und gleich weiter zur Messe die Startunterlagen abzuholen. Ist am Donnerstag am besten da das Gedränge an diesem Tag am geringsten ist. Noch ein kurzer Besuch im Jubilee-Club, dort einen früheren Skatekollegen aus Belgien getroffen und Stefan der seine Unterlagen zur Aufnahme in den Jubileeclub abholte. Durch die Messe geschlendert, auf dem Vorfeld noch etwas gegessen und getrunken. Dann schnell zurück ins Hotel, die Skates schnappen und zum Treffpunkt fürs Stadtröllern fahren. Bei idealem Wetter ging es dann auf eine 30km Tour durch Berlin. Durchs Brandenburger Tor, ein kurzer Stopp am Checkpoint Charlie, entlang der East Side Gallery der ehemaligen Mauer, zu unserem Eisstop in Kreuzberg. Von dort ging es dann wieder zurück zum Startpunkt an welchem wir die tolle Tour bei einem oder zwei Bierchen gemütlich ausklingen ließen.

Freitag stand dann kurz die Besichtigung der Änderungen auf der Marathonstrecke an. Bei km40 wurde eine 180 Grad Kehre eingebaut welche sich aber nicht als so kritisch herausstellte als befürchtet da es leicht bergauf ging und es eine 4-spurige Straße ist sodaß die Kurve doch gut zu durchrollen ist. Anschließend ging es nochmals zur Messe um dann zu einer längeren Fußmarsch durch Kreuzberg. Abends stand dann das schon traditionelle Essen auf dem Programm. Neben dem Speed-Team und dem Skate-x-press waren auch einige Skater der diesjährigen USC-Tour dabei (Ultra Skate Challenge 1500km von Bussang nach Maastricht und zurück) Bei unserem Stammtaliener in der Oranienburgerstraße hatten wir leider keinen Platz mehr bekommen daher sind wir ins Grand Bar Cafe Restaurant ausgewichen welches direkt daneben liegt.

Der Samstag begann dann für mich als Guide mit dem Treffen am Expert Stand am Brandenburger Tor, Einweisung der Guides, Zuteilung der Zielzeiten, Gruppenfotos und Einrollen der jeweiligen Gruppen. Ich hatte mir als Guide die Gruppe mit einer Zielzeit von 1:50 ausgesucht, die ist für die Guides nicht so

anstrengend, man sieht während des Rennens mehr von Berlin und kann die tolle Stimmung der Zuschauer auf der Strecke genießen. Zusammen mit einem zweiten Guide brachten wir unsere Gruppe komplett mit 1:44 ins Ziel. Die angestrebte Zielzeit also deutlich unterboten.

Ein Wehrmutstropfen war daß Werner und Sebastian die Organisation dieses Follow-Me Events nicht weiter mehr machen wollen, sodaß ungewiss ist ob dieses Angebot nächstes Jahr wieder angeboten wird.

Das Rennen bei den Speedskatern gewann dieses Jahr Jason Suttels (Belgien) in 57:01 vor seinem Landsmann und Teamkollegen Bart Swings, Beddiaf Nolan wurde Dritter, mit einer Sekunde Rückstand kam Felix Rijnhen auf den 4. Platz

Bei den Frauen gewann Gabriela Rueda in 1:08:59 vor Arias Garcia beide aus Kolumbien, Dritte wurde Marie Dupuy aus Frankreich. Beste Deutsche war Michelle Uhrig auf Platz 18.

Ergebnisse der Stuttgarter Skater (Speed-Team-Stuttgart und Skate-X-Press):

Jochen Glasbrenner	1:12:54
Joe Münz	1:25:26
Günther Bosch	1:31:06
Frank Hanselka	1:40:12
Bernd Gutöhrlein	1:44:12
Helge Claußen	1:46:10
Michael Wackenhut	1:46:11
Martina Weyhing	2:10:00

Die abendliche Skaterparty fand dieses Jahr wieder im Metropol statt, ein glamouröser Nachtclub in Berlin Schönefeld.

Der Sonntag als Streckenposten beim Laufmarathon war dann wieder sehr lange und anstrengend aber durchaus interessant. Treffen mit den Skatern vom SCC Berlin, Zuteilung der Kreuzung welche wir absperren sollten, aufstellen der Absperrungen, Anfeuern der Läufer, Diskussionen mit Autofahrern, Radfahrern

eSkooter-Fahrern und Fußgänger warum sie hier während des Rennens nicht über die Strecke können und anschließendem wegräumen der Absperrungen. Es ist sehr interessant bei km 36 den Unterschied der Läufer zu sehen, Denjenigen welche mit einer Zielzeit von unter 2:30 an einem vorbei fliegen und Denjenigen welche sich mit einer Zeit von über 6 Stunden ins Ziel quälen. Schwer zu sagen welche Leistung man mehr bewundern muß. Ein Höhepunkt an dem Tag war der Fabelweltrekord bei den Frauen. Assefa Tigst gewann in sensationellen 2:11:53. Bei den Männern gewann wieder Eliud Kipchoge aus Kenia in 2:02:42.

Von den Stuttgarter

Yüksel Tokkaya 3:39:26

Jochen Glasbrenner 3:58:51

Jochen stellte sowohl beim Skaterennen als auch beim Lauf einen neuen Guinnessbuch Weltrekord auf.

Nächstes Jahr steht am 28.-29.September der 50. Berlin Marathon an. Wäre schön wenn möglichst viele dabei wären dieses Jubiläum zu feiern.

Bernd